

Antrag 307/II/2023**Timo Schramm****Der Landesparteitag möge beschließen:****Landesamt für Einwanderung – Strukturreform statt Warteschlange**

1 Das Landesamt für Einwanderung Berlin LEA hat seit
 2 2015/2016 ein gestiegenes Kund*innen-Aufkommen zu
 3 bewältigen. Durch die Corona-Pandemie hat sich ein riesi-
 4 ger Bearbeitungsstau im LEA gebildet, der bis heute nicht
 5 abgearbeitet ist und der durch ein erhöhtes Antragsauf-
 6 kommen infolge des Brexit, des Ukraine-Kriegs, der Ein-
 7 führung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes und an-
 8 derer Rechtsänderungen weiter angewachsen ist.

9
 10 Eine fristgerechte Antragsbearbeitung ist im LEA spätes-
 11 tens seit Beginn der Corona Pandemie nicht mehr gewähr-
 12 leistet (z.B. für die Erteilung und Verlängerung von Aufent-
 13 haltsdokumenten, Zustimmung zur Beschäftigung, Zu-
 14 stimmung zur Änderung der Wohnsitzauflage usw.). Die
 15 Betroffenen haben größte Schwierigkeiten, die Behörde
 16 zu erreichen und warten häufig monatelang auf die Be-
 17 arbeitung ihres Anliegens.

18
 19 Da keine Entspannung der Lage in Sicht ist, fordern wir
 20 die sozialdemokratischen Mitglieder in Senat und Abge-
 21 ordnetenhaus auf, sich dringend für eine Strukturreform
 22 einzusetzen, welche folgende Punkte beinhaltet:

- 23 • Überarbeitung der digitalen Infrastruktur (Dass das
 24 System häufig abstürzt und die Behörde nicht ar-
 25 beitsfähig ist, ist nicht hinnehmbar
- 26 • Verstärkung durch dezentrales Kundencenter für ei-
 27 ne telefonische und passgerechte Terminvergabe
- 28 • Postalische Zusendung von Fiktionsbescheinigung
 29 und anderen geeigneten Dokumenten ohne erneu-
 30 tes Vorsprechen
- 31 • Verlängerung von Duldungsfristen und Nutzung
 32 weiterer gesetzlicher Spielräume
- 33 • Verpflichtende Schulung der interkulturellen Kom-
 34 petenz aller Personalebene inklusive der Leitung
 35 sowie verstärkte Bemühungen bei Neubesetzung
 36 und Neuanstellung zur Stärkung der Diversität im
 37 Sinne des PartMigG

38
 39
 40
 41
 42
 43

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Das Landesamt für Einwanderung Berlin LEA hat ein ge-
 stiegenes Kund*innen-Aufkommen zu bewältigen. Durch
 die Corona-Pandemie hat sich ein riesiger Bearbeitungs-
 stau im LEA gebildet, der bis heute nicht abgearbeitet ist
 und der durch ein erhöhtes Antragsaufkommen infolge
 des Brexit, des Ukraine-Kriegs, der Einführung des Fach-
 kräfteeinwanderungsgesetzes und anderer Rechtsände-
 rungen weiter angewachsen ist.

Eine fristgerechte Antragsbearbeitung ist im LEA spätes-
 tens seit Beginn der Corona Pandemie nicht mehr gewähr-
 leistet (z.B. für die Erteilung und Verlängerung von Aufent-
 haltsdokumenten, Zustimmung zur Beschäftigung, Zu-
 stimmung zur Änderung der Wohnsitzauflage usw.). Die
 Betroffenen haben größte Schwierigkeiten, die Behörde
 zu erreichen und warten häufig monatelang auf die Be-
 arbeitung ihres Anliegens.

Da keine Entspannung der Lage in Sicht ist, fordern wir
 die sozialdemokratischen Mitglieder in Senat und Abge-
 ordnetenhaus auf, sich dringend für eine Strukturreform
 einzusetzen, welche folgende Punkte beinhaltet:

- Überarbeitung der digitalen Infrastruktur (Dass das
 System häufig abstürzt und die Behörde nicht ar-
 beitsfähig ist, ist nicht hinnehmbar
- Verstärkung durch dezentrales Kundencenter für ei-
 ne telefonische und passgerechte Terminvergabe
- Postalische Zusendung von Fiktionsbescheinigung
 und anderen geeigneten Dokumenten ohne erneu-
 tes Vorsprechen
- Verlängerung von Duldungsfristen und Nutzung
 weiterer gesetzlicher Spielräume
- Verpflichtende Schulung der interkulturellen Kom-
 petenz aller Personalebene inklusive der Leitung
 sowie verstärkte Bemühungen bei Neubesetzung
 und Neuanstellung zur Stärkung der Diversität im
 Sinne des PartMigG
- Wir benötigen mehr personelle Unterstützung
- Wir benötigen eine Beschleunigung und Digitalisie-
 rung der Verfahren